

## Kleiner

Damit Dosen leichter zu öffnen sind und sich Benutzer nicht an scharfen Kanten schneiden, hat die O. Kleiner AG aus Wohlen/Schweiz ein Dosenöffnungssystem aus peelbarer Verbundfolie entwickelt. Unter dem Markennamen canpeel (frühere Prototypen hießen Compeel) bietet der



Foto: Kleiner

Zusätzliche Werbefläche: Im Zwischenlagendruck lassen sich die Deckel im Digital-, Flexo- oder Tiefdruck optisch aufwerten.

Spezialist für flexible Verpackungen das System in zwei Versionen sowohl für trockene Lebensmittel als auch für heißabgefüllte oder sterilisierte Produkte wie beispielsweise Fertiggerichte oder Tierfutter an. Speziell

für Kaffeeverpackungen wurde gemeinsam mit Bosch Verpackungstechnik/Waiblingen eine Variante mit Ventil entwickelt. Je nach erforderlicher Barriere wird der Deckel mit oder ohne Aluminium aus zwei- bis vierlagigen Verbundfolien gefertigt. Die beliebig bedruckbare Deckelfolie wird auf einen Ring aus Weißblech peelbar aufgesiegelt und ist nach Angaben des Herstellers durchstoßfest. An einer integrierten Aufreißlasche wird die Folie beim Öffnen der Verpackung vom Ring abgezogen. Verarbeitet wird die Folie in Wohlen auf Uniseal-HS-Maschinen von Soudronic. Die fertigen Deckel lassen sich sowohl auf Dosenkörper aus Blech als auch auf Karton-, Aluminium- oder Kunststoffdosen dicht aufbördeln, wobei nach Angaben des Herstellers keinerlei Investitionen an den Abfüllanlagen erforderlich werden. Erste Anwender des Systems sind Markenartikelhersteller wie Ricola, der Kaffeeproduzent Illy, Elite, Johann Johannson, Coop Norwegen wie auch der Schweizer Feinkost-Produzent Traitafina. Nach Angaben aus der Schweiz liegt die Jahresproduktion der Canpeel-Deckel bei derzeit rund 20 Mio. Stück. bd

**Halle 9, Stand J 35/J 36**